



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wohnhäuser

Weissbach, Karl

Stuttgart, 1902

Drei Beispiele.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77672)

schon nach der Zahl der in jedem Gefchoffe einer Haushälfte vorhandenen Zimmer und deren Zubehör als ein herrschaftliches Wohnhaus zu betrachten.

Die Hauseingänge liegen in den nach der Tiefe gerichteten Fronten unter den Haupttreppen, bzw. unter den unmittelbar neben diesen Treppen liegenden Dienstreppen. Das Haus besteht aus Keller- und Erdgefchofs, sowie zwei Obergefchoffen und flachem Dache, woraus zu schliessen ist, dafs der 7 m breite und 18 m lange Lichthof seinen Zweck jedenfalls ausreichend erfüllt.

Die Architektur des Hauses nähert sich in ihrer Auffassung der italienischen Hochrenaissance.

2) Angebaute herrschaftliche städtische Miethäuser.

581.
Beispiel
I.

Das nur auf einer kurzen Strecke angebaute, für mehrere Familien bestimmte Atelier- und Wohngebäude in München, Bavariaring 10 (Arch.: Emanuel Seidl), ist in Hinsicht auf eine besonders umfangreiche Wohnung zu den herrschaftlichen Miethäusern zu zählen. Es ist ein überaus reich gruppierter Bau, der aus Sockel- und Erdgefchofs, sowie zwei Obergefchoffen und gröfstenteils ausgebautem Dache besteht. Letzteres hat noch teilweise Gesellschaftsräume aufgenommen.

Das umfangreiche Haus besitzt nur eine annähernd in der Mitte der überbauten Fläche liegende Treppe. Die Architektur ist in den Formen deutscher Renaissance gehalten⁴⁰⁷.

582.
Beispiel
II.

Das zweiseitig angebaute Wohnhaus in Berlin, Hohenzollernstraße 8 (Arch.: Licht), giebt ein gutes Beispiel eines Miethauses für herrschaftliche Wohnungen mittleren Umfanges.

Bei dem in Fig. 461⁴⁰⁸ gegebenen Grundrifs eines Obergefchoffes, der einer Erläuterung nicht bedarf, muß nur erwähnt werden, dafs die Mädchenstube in einem über dem Badezimmer und der Speisekammer angeordneten Halbgefchofs untergebracht ist.

583.
Beispiel
III.

Ein Wohnhaus mittleren Umfanges ist auch das aus Sockel-, Erd- und drei

Obergefchoffen bestehende Haus in Leipzig, Harkortstraße 10 (Arch.: Brückwald).

Der vortreffliche Grundrifs eines Obergefchoffes ist in Fig. 462⁴⁰⁹ dargestellt. Die Fassaden sind in reicher Renaissancearchitektur gehalten.

3) Eingebaute herrschaftliche städtische Miethäuser.

584.
Beispiel
I.

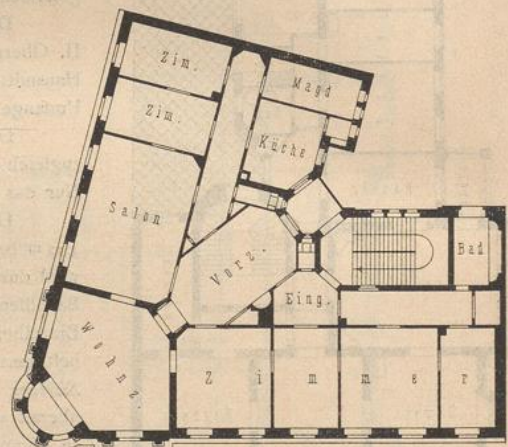
Das eingebaute Haus Wallich in Berlin, Bellevuestraße 18^a (Arch.: Ende & Böckmann), ist auf einer 17,60 m breiten und 50,50 m tiefen Baustelle 1886—87 errichtet worden und besteht aus Vorderhaus, einem Seitenflügel und Querflügel⁴¹⁰.

Es enthält in seinen beiden Hauptgefchoffen zwei Wohnungen ersten Ranges; die Wirtschaftsräume der unteren Wohnung liegen im Sockelgefchofs, diejenigen der oberen im Dachgefchofs. Die Renaissancearchitektur ist in weißem Sandstein ausgeführt. Die Baukosten haben rund 366 000 Mark betragen.

585.
Beispiel
II.

Als ein vortreffliches Beispiel eines eingebauten herrschaftlichen Miethauses diene das in Wien, Schottenring Nr. 21, gelegene Haus J. Sturany (Arch.: Fellner

Fig. 462.



Wohnhaus zu Leipzig, Harkortstraße 10.

Obergefchofs⁴⁰⁹. — 1/400 w. Gr.

Arch.: Brückwald.

⁴⁰⁷ Nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Teil III, S. 208.

⁴⁰⁸ Nach: Leipzig und seine Bauten. Leipzig 1892. S. 425.

⁴¹⁰ Siehe: Centralbl. d. Bauverw. 1887, S. 375.